

Zinzendorf, Nicolaus Ludwig von: XLIX. Auf Herrn Graf Henckels Jahrs-Tag (17

1 Du ewiger Abgrund der seligen Liebe
2 In JEsu Christo aufgethan,
3 Wie brennen, wie flammen die freudigen Triebe,
4 Die kein Verstand begreifen kan;
5 Was liebest du? Sünder, die schnöde Zucht,
6 Wen segnest du? Kinder, die dir geflucht;
7 O grosses, ja gutes, ja freundliches Wesen!
8 Du hast dir was schlechtes zum Lust-Spiel erlesen.

9 Ist doch, HErr JEsu, deine Braut
10 gantz arm
11 noch hast du sie dir selbst
12 am Creutz, mit Todes-Banden!
13 ist sie
14 Fluch, Unflath, Tod
15 noch darfst du ihrentwegen
16 den

17 Weils aber dein Liebes-Rath also beschlossen,
18 Der gerne freye Würckung hat;
19 So werde mit ewigem Dancke genossen
20 Ein' jede Frucht von seiner Gnad,
21 Wir geben die Seelen im Leibe hin,
22 In irrdischen Hölen den Himmels-Sinn,
23 Der ewigen, herrlichen, seligen Liebe,
24 Zur Werckstatt der geistlich- und göttlichen Triebe.

25 Lebe dann, und lieb und labe
26 in der neuen Crea-
27 Lebens-Fürst, durch deine Gabe,
28 die er-
29 erwecke dein Paradies
30 wieder

31 und bringe noch näher
32 da du dich in allen den Gliedern
33 sie hier noch des ewigen Lebens ge-

34 Dagegen verspricht uns das prächtige Wesen,
35 So sich als Vater kund gethan,
36 In himmlischen Schätzen uns auszuerlesen,
37 Was unsre Seelen zieren kan;
38 Und über die Hütten, die bricht wie Glaß,
39 Auch Segen zu schütten mit vollem Maaß,
40 Wir sollen von unzuerschöpfenden Schätzen
41 Uns selber, und neben uns andre, ergötzen.

42 Seht aber, wie selig wir haben erwählet,
43 die
44 wir
45 Ach! lobet den
46 Singt ihm mit
47 ohn Loben und
48 Wir stehn vor dem

49 Du König der Herrlichkeit, unser Verlangen
50 Geht nie so weit, als deine Huld;
51 Wir haben mehr Wohlthat und Segen empfangen,
52 Als Strafe wir bey dir verschuldt.
53 Drum lehr uns vertrauen dem Vater-Sinn,
54 Und sehnende schauen zum Sohne hin,
55 Dein Geist unterricht uns bey frölichen Tagen
56 Dir etwas Erhörlichs vom Bruder zu sagen.

57 Was mich dein Geist selbst bitten lehret,
58 das ist
59 und wird gewiß
60 weil es im Nahmen deines
61 durch welchen ich dein Kind

62 und nehme von dir Gnad um

63 Es werden doch alle die mächtigen Segen,
64 Die sich den Deinigen zum Heyl
65 Von Christo, dem Haupte, zun Gliedern bewegen,
66 Dem lieben Bruder auch zu Theil;
67 Er heisse mit Nahmen, und sey denn auch,
68 Ein Christ und ein Jünger des ewigen GOTTes,
69 Dort theilhaft der Ehre, hier theilhaft des Spottes.

70 Unserm Inwendigen ist es sehr gut:
71 sauer anse-
72 pflegt nur die
73 treibet zu
74 Unserm In-

75 Es bitten, es flehen, es schütten ihr Sehnen
76 Vor deinem treuen Hertzen aus
77 Zwey, die du gewust hast an dich zu gewöhnen;
78 Zwey kleine Stein an deinem Hauß,
79 Zusammen gesuncken in Christus Sinn,
80 Die schlagen dir Funcken zum Hertzen hin.
81 So laß denn denselben zu Liebe geschehen,
82 Was du von dir selber so gerne magst sehen.

83 Das Schreyen der Kinder wird warlich erhö-
84 durch völlige Eintracht wird Babel zerstöh-
85 wer ist, der verbundenen Geistern was

86 Du hast dich am Bruder sehr kräftig bewiesen,
87 Seitdem du ihn der Welt gezeigt.
88 So werde denn täglich mehr von ihm gepriesen,
89 Und dir sein Hertze zugeneigt;
90 Dein feuriges Leben errege sich,
91 Jhm Kräfte zu geben, um ritterlich

92 Dem Satan, und Welt, und die Trägheit im Kämpfen
93 Im Göttlichen Ernste mit Nachdruck zu dämpfen!

94 Er ist ein Durchbrecher, der vor uns auffähre
95 wenn wir sind ermüdet, und gantz ohne Saft,
96 so machet er leichte, was heftig beschweret,
97 sprengt Klüfte und Berge in Göttlicher Kraft,
98 wer läst sich nun grauen
99 den Durchbruch zu
100 Der, welcher die Felsen zuschmetterten
101 geht vornan im Gliede beym Kampfe

102 Du freudiges Wesen, du liebliche Wonne,
103 Erweck itzt unser aller Geist,
104 Damit wir in deinem Licht ewige Sonne
105 Erblicken, wie dein Nahme heist;
106 Von welchem Vermögen dein sanft Joch sey,
107 Wies, wenn wir dran zögen, uns recht befrey;
108 Diß alles belieb uns inwendig zu weisen,
109 Damit denn die Wercke den Meister auch preisen.

110 O was sind wir in dir, JEsu!
111 Selig, mächtig,
112 voller Gnade, Kraft und Le-
113 deinem heiligen Bilde gleich.
114 Wir gefallen
115 nichts Verdammlichs kan uns

116 Ach! segne die, welche den Bruder gebohren,
117 Die er noch hier als Mutter ehrt,
118 Sie bleibe zum ewigen Frieden erkohren,
119 Der Kinder Wünschen werd erhört;
120 Die Tochter, die Seinen auch ausser Land,
121 Behalt, als die Deinen, in deiner Hand,
122 Und ihme selbst falle, nach redlichem Fechten,

123 Und herrlichem Siege, das Looß der Gerechten.

124 Da GOtt seinen treuen Knechten

125 geben wird den

126 und die Hütten der Gerechten

127 stimmen an den Sieges-Thon;

128 Da fürwahr

129 Gottes Schaar

130 ihn wird loben immerdar.

(Textopus: XLIX. Auf Herrn Graf Henckels Jahrs-Tag. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3>)